

Antrag Nr.: 1

Verband: Kreisverband Wesermarsch

Der 52. Niedersachsensentag möge beschließen:

„Die Junge Union in Niedersachsen fordert die niedersächsische Landesregierung sowie die niedersächsischen CDU-Bundestagsabgeordneten dazu auf, sich für eine Reform der Preisauszeichnung für Kraftstoffe an Tankstellen einzusetzen. Die bestehende Preisauszeichnung an Tankstellen soll durch eine zusätzliche Angabe des Energiegehalts für alle Kraftstoffe in Kilowattstunden pro Verkaufseinheit ergänzt werden.“

Begründung:

Zur Diversifizierung der Energiebasis im Verkehr und für den Klimaschutz wird unter hohem politischem Druck die Markteinführung klimafreundlicher Kraftstoffe und insbesondere die Elektromobilität vorangetrieben.

Das Kraftstoffangebot an Tankstellen war über Jahrzehnte hinweg recht übersichtlich - es gab Benzin und Diesel. In den letzten Jahren wurde das Angebot an den Tankstellen zunächst um Biokraftstoffgemische und gasförmige Kraftstoffe und zuletzt durch Strom und Wasserstoff erweitert. Die Wahlmöglichkeiten und der Informationsbedarf des Kunden sind entsprechend gestiegen. Auch die Kaufentscheidung für ein Fahrzeug mit „neuen“ Kraftstoffen wird mehr als zuvor durch die Kraftstoffpreise an den Tankstellen beeinflusst.

Das Problem der aktuellen Preisauszeichnung ist allerdings die Ausweisung in unterschiedlichen Bemessungseinheiten (Liter, Kilogramm, Kilowattstunde). Letztendlich bestimmt die erworbene Energiemenge, in Kombination mit dem Wirkungsgrad des Fahrzeugs und dem Fahrstil, die Reichweite eines Fahrzeugs je gezahlten Euro. Die maßgebliche Größe für den Nutzen einer bestimmten Menge Kraftstoff ist damit sein Energiegehalt – nicht seine Masse oder sein Volumen. Der Energiegehalt je Verkaufseinheit unterscheidet sich deutlich von Kraftstoff zu Kraftstoff – selbst innerhalb gleicher Verkaufseinheiten. Die derzeitige Preisauszeichnung von Kraftstoffen lässt somit keine einfachen Rückschlüsse auf das relative Preis-Leistungs-Verhältnis zu.